

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

62 (3.8.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 62. Mittwoch den 3. August 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die Bestimmung der Freihäfen im Großherzogthum für den Rhein Neckar und Main betreffend.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mit Rücksicht auf die Artikel 10. 11. und 45. der ne. Rheinschiffabtsacte, und nachdem in derselben selbst schon Mannheim als Freihafen für den Rhein bestimmt worden ist, durch Staatsministerial-Resolution vom 7. Juli 1831 Nro. 1125. das unterzeichnete Ministerium ermächtigt, nunmehr auch Schrod und Freistett als Freihäfen für den Rhein, Mannheim als Freihafen für den Neckar und Wertheim für den Main zu erklären.

Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die Steuerdirection mit dem Vollzug beauftragt.

Karlsruhe den 16. July 1831.

Finanz-Ministerium.

In Abwesenheit des Ministers.

Seltzmann.

vdt. Roman.

* Nro. 13219.

Vork. hende im Regierungsblatt vom heutigen Seite 153. enthaltene Verordnung wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Bestimmungen über ihren Vollzug werden nachfolgen.

Karlsruhe den 23. July 1831.

Steuer-Direction.

In Abwesenheit des Directors.

Ehrmann.

vdt. Stromeyer.

Die Lieferung des Brennheils zur hiesigen Stadtbeseuchung für das nächstfolgende Jahr wird Freitags den 26. August d. J. Nachmittags 3 Uhr mittelst Steigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich zur festgesetzten Zeit auf dem Polizeibureau einzufinden, um dort das Nähere zu vernehmen.

Karlsruhe den 2. August 1831.

Großherzogliche Polizeidirection.

Bekanntmachungen.

Durch das Ableben des Pfarrers Wingerter ist die katholische Pfarrei Walldorf (im Amtsbezirk Wiesloch im Neckarkreise) mit einem beiläufigen jährlichen Einkommen von 2600 fl. in Gütertrag,

Zehnten und Firum an Geld und Naturalien, wozu auf jedoch die Verbindlichkeit ruhet, einen Betrag zu halten, und demselben 100 fl. auf die Hand zu geben erlediat worden. Die Bewerber um diese Pfarrpfünde haben sich bei dem Neckarkreisdirectorium nach Verschrift zu melden.

Der durch Zurücksetzung des Lehrers Dberger fällt erledigte Schul und Meßnerdienst in Grönnungen ist dem bisherigen Lehrer Karl Mann in Schönmach übertragen worden. Dadurch ist dieser letztere Schuldienst, verbunden mit dem Meßnerdienste, Amtes Triberg im Kinzigkreise, mit einem beiläufigen Ertrage von 151 fl. 40 kr. wovon jedoch auf Lebenszeiten des pensionirten 72 jährigen Lehrers 46 fl. 40 kr. jährlich an diesen abzugeben sind, erledigt. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig bei dem Kinzigkreisdirectorium zu melden.

Die Gräfl. von Kastell Dischingensche Präsentation des Lehrers Fidel Kienker in Oberglasshütte auf den erledigten Schuldienst in Engelwies, Amtes Stetten, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch ist die Filialschulstelle in Oberglasshütte, Amtes Stetten am kalten Markt, mit einem beiläufigen Ertrage von 105 fl. erledigt. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich vorschriftsmäßig bei der Gräfl. Langensteinschen Administration als Patron zu melden.

Durch das am 7. July d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Johann Michael Leiz ist der kath. Filialschuldienst in Dühren, Amtes Sinzheim, erledigt. Die Bewerber um diese 105 fl. ertragende Schulstelle haben sich bei der Grundherrschaft von Benningen als Patron vorschriftsmäßig zu melden.

Durch Beförderung des Lehrers Kistner auf die Schulstelle in Zunsweier, kam der mit einem beiläufigen Einkommen von 235 fl. verbundene Schul und Meßnerdienst in Müllen, Amtes Offenburg, in Erledigung. Die Kompetenten um denselben haben sich durch das Directorium des Kinzigkreises nach Vorschrift zu melden.

Die Schulpräparanten, welche sich um Freiplätze in dem Schullehrerseminar zu Rastatt bewerben, haben sich unter Beibringung der nach Verordnung im Regierungsblatt Nro. 43. vom Jahr 1809 erforderlichen Alters-, Fähigkeits-, Sittlichkeits- und Vermögenszeugnisse am 5. September bei der Schullehrerseminarsdirection in Rastatt zur Prüfung einzufinden.

Karlsruhe den 23. July 1831.
Ministerium des Innern.
Katholische Kirchensection.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Forchheim an die in Gant erkannten Karl Landhäuserschen Eheleute, auf Montag den 29. August d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei

(2) zu Etzenroth an den in Gant erkannten Adrian Anderer, auf Mittwoch den 31. August d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Dhlssbach an die in Gant erkannten Georg Beterschen Eheleute, auf Dienstag den 30. August d. J. Vormittags 7 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Legelshurst an den Bürger und Zimmermeister Mathias Flatt und an dessen Ehefrau, sowie an die Witte des Mathias Flatt Anna Maria geb. Roos, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 13. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Ottenheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Georg Trunkensholz des Alten und seiner Ehefrau Katharine Heiz, auf Montag den 22. August d. J. Vormittags acht Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Hugsweier an den in Gant erkannten Bürger und Wittwer Jakob Gerhard, auf Mittwoch den 24. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Lahr an den in Gant erkannten Bürger und Schuhmacher Karl Romann, auf Donnerstag den 18. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

(3) Wolfach. [Aufforderung.] Auf Antrag der Andreas Wellischen Eheleute zu Schapbach hat man Vermögensuntersuchung gegen dieselben erkannt, und zur Liquidation der Schulden Montag den 8. August d. J. früh 8 Uhr bestimmt. Dessen Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an gedachtem Tag auf der hiesigen Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sie später damit nicht gehört werden.

Wolfach den 14. July 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Mundtob. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) von Goldscheuer die mit Gemüthschwäche behaftete Maria Anna Groß, deren Pfleger der dasige Bürger Martin Marzloff ist.

(2) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Die Pflegschaft des durch beidseitiges Erkenntnis vom 13. November 1819 Nro. 5112. für mundtobt erklärten Georg Friedrich Müller von Gernsbach wurde unterm heutigen statt des bisherigen Pflegers Jakob Schwank dem Sattlermeister Gottlieb Hegel dahier übertragen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gernsbach den 27. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) von Bruchsal der Franz Wengler, Sohn des verstorbenen Hofkammerraths Wengler, welcher sich in den 1790er Jahren von hier entfernte, dessen Vermögen in 2073 fl. 29 kr. besteht. U. d.

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Münchweier der ledige Georg Schöck, welcher im Jahr 1817 nach Nordamerika ausgewandert, und seit dem Jahre 1820 von seinem Leben und Aufenthalt keine Kunde mehr gegeben hat. U. d.

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Bülkersbach der Johann Weiler, welcher sich vor etlichen und vierzig Jahren von Hause entfernte, ohne seither einige Nachricht von sich zu ertheilen. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) von Oberschopfheim der seit 37 Jahren abwesende Johann Hirsch, welcher im Jahr 1806 unter dem österreichischen Militär gestanden haben soll. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(3) von Oberebach der Silvester Huger, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren mit österreichischem Militär von Haus entfernt hat, dessen Vermögen in ungefähr 200 fl. besteht.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Da sich Johann Ernst Bürger von Karlsruhe auf die öffentliche Vorladung vom 24. Februar 1830 nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt.

Karlsruhe den 16. July 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) Oberkirch. [Verschollenheitsklärung.] Da Sebastian Spinner von Renchen auf die öffentliche Vorladung vom 19. Juny v. J. Nro. 7575. zur Empfangnahme seines Vermögens sich bisher nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution ausgefolgt.

Oberkirch den 12. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Billingen. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem Johann Jakob Lebrecht von Desingen auf die an ihn ergangene Edictalladung nicht erschienen ist, auch sonst sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und seine Anverwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Billingen den 5. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bühl. [Vorladung.] Soldat Barthel Dolsinger aus Ottersweier, welcher ohne Ermächtigung seiner vorgesetzten Behörde aus seinem Urlaubsbetriebe sich entfernt, und von seinem gegenwärtigen Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem Großh. Kommando des Linien-Infanterie-Regiments Großherzog No. 1. in Karlsruhe oder bei dienstlichem Amte zu stellen, widrigens er als Deserteur angesehen, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Bühl den 22. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Haslach. [Vorladung und Fahndung.] Der Soldat des Großh. leichten Infanterie-Bataillons Thomas Dold von Steinach, welcher sich am 24. d. M. Abends aus der Garnison zu Rastatt ohne Erlaubniß entfernte, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten. Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten anher einzuliefern. Zum Behufe der Fahndung wird dessen Signalement beigelegt.

Haslach den 30. July 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 2 1/2", Körperbau stark, Farbe des Gesichtes gesund, Augen braun, Haare braun, Nase gebogen. Er nahm mit sich eine alte Kermetweste, Holzmütze und ein Paar Halbstiefel.

(1) Offenburg. [Fahndung.] Der dahier in Arbeit gestandene Schustergefell Christian Friedrich Holländer von Siegersbach, Amtes Neckarbischofsheim, ist letzte Nacht heimlich entwichen, und steht dringend im Verdacht, folgendes entwendet zu haben:

- 1) Seinem Dienstherrn Augustin Jacob zwei neue Hemden, nebst etwas Schusterwerkzeug.
- 2) Dem Herbergesellen Christian Heinrich Böhling aus Raden in Preußen eine silberne Taschenuhr mit einem Datumziffer und doppeltem silbernen Gehäus. Dann ein neues Felleisen von Sechshundsfell.

Holländer hat das auf sich lautende Wanderbuch wahrscheinlich mit einem falschen Zeugniß über sein Verhalten seit 6. Juny d. J. dahier sich verschafft,

und sich auf flüchtigen Fuß gesetzt. Derselbe soll 24 Jahre alt seyn, 5' groß, von mittlerer Statur, länglichem Gesicht, gelbblonden Haaren, hoher Stirne, braunen Augen, langer Nase, mittlern Mund, starkem Bart, länglichem Kinn, hat gute Zähne und auf dem Genik eine Warze. Er trägt wahrscheinlich einen schwarzen Frak, gelbe Weste, schwarz gestreifte Trichbeinkleider und eine schwarze Kappe. Die Polizeibehörden werden ersucht schleunigst strenge Fahndung auf diesen Purichen richten zu lassen.

Offenburg den 30. July 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Am 13. d. in der Nacht wurde dem Boxt Kaymund Leiber zu Biefendorf ab seinem im Hofe stehenden Wagen entwendet:

	fl.	kr.
Eine Heblette	1	—
Ein Achsenagel	—	48
Ein Güternagel	—	24
Ein Lene	—	8
Summa	2	20

Dieses wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Engen den 20. July 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Engen. [Diebstahl.] Nach Anzeige des Bürgers Johann Dietrich zu Neuhausen ist ihm am 19. d. hinter seinem Hause folgendes entwendet worden:

	fl.	kr.
20 Ellen zwei Ellen breites reißendes Tuch	9	20
2 fl Saen und Faden	1	20
1 Paar Strümpfe	—	30
zusammen	11	20

Dieses wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Engen den 26. July 1831.

Großh. Bad Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurden dem Bernhard Huber von Mittelbach, Bogtei Reichenbach, mittelst gewaltsamen Einbruchs in seinen Keller nachbenannte Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
4 mit Pflaumenwasser gefüllte etwa 16 Maas enthaltende Guttern, die Maas à 1 fl.	16	—
1 vier Maas enthaltende Gutter mit Aepfelbranntwein à 42 kr.	2	48
12 Maas Anken à 1 fl. 30 kr.	12	—

in einer neuen eigenen Stange unten mit 4, in der Mitte mit 3 und oben mit 3 weißen Streifen von Haselholz und einem aufbaumtem Deckel.

8 Maas Schmalz à 1 fl. 12 fr.
in einer 14 Maas haltenden Stange mit ei-
genem Deckel.
Ein neues eichenes 6½ Maas haltendes
Fäschen mit weißen Reifen im Werth

fl. fr.
9 36
— 36
47

Dies bringen wir zum Zweck der Fahndung
auf den unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kennt-
nis. Gengenbach den 27. July 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl] In der Nacht
vom 20. auf den 21. d. M. wurden dem Bürger
und Tagelöhner Karl Weber in Unterharmersbach
mitt. ist Durchbrechung der Kellermauer folgende Ge-
genstände entwendet: als

1) Weißausflg 60 Ellen halbgebleichtes reu- stenes Breitwand à 18 fr	18	—
2) Ungefähr 30 Ellen halbweißer schmaler Zwisch à 15 fr.	7	30
3) Etwas Anken in einem Steinernen Hafen	1	—
	zusammen	26 30

Ferner wurden dem Bürger und Tagelöhner Jo-
seph Schille in Wiberach in der Nacht vom 22.
auf den 23. d. M. diebischerweise entwendet: als
60 Ellen Zwisch im Werth à 20 fr. 20 fl.
Hieron geben wir sämtlichen Polizeibehörden zur
gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 23. July 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Kundschaftserhebung.] Un-
term 26. May d. J. wurde der unten näher be-
schriebene Mensch ohne allen Ausweis hierher ge-
liefert. Derselbe behauptet, daß er ein Soldatenkind,
und früher bei dem östreichischen und französischen
Weitär gestanden seye; dies ist jedoch nach den Un-
tersuchungsakten nicht, sondern vielmehr wahrscheinlich
daß dieser Mensch, welcher sich Philipp Bogler
nennt, und ein Spengler seyn will, ein Gauner seye
und sich schon mehrfältig in Untersuchung befunden
habe, besonders da derselbe die deutsche Sprache
spricht, und derselbe scheint sich besonders mehrfältig
im Seetreise aufzuhalten zu haben. Wir ersuchen
daher die betreffenden Behörden, uns über die nä-
hern Verhältnisse dieses wahrscheinlichen Gauners
bald gefällige Auskunft ertheilen zu wollen.

Kenzingen den 26. July 1831.
Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Philipp Bogler ist ungefähr 56 bis 58 Jahre
alt, mißt 5' 6" 1", hat dunkelbraune schon etwas

graue auf Bauernart geschnittene Haare, niedere runz-
lichte Stirne, etwas große gebogene und etwas spitze
Nase, braune etwas schwache Augenbraunen, braune
Augen, mittelwärtigen Mund, etwas zugespitzte Lip-
pen, rundes Kinn, ovulrunde große und plumbe Ge-
sichtsform, braunen schon ziemlich grauen starken
Bart, etwas einfallene runzlichte Wangen, brau-
ne Gesichtsfarbe, robuste schwerfällige und etwas ge-
bügte Statur, und hat am rechten Unterfuß aus-
wärts eine Wundnarbe. Seine Aussprache ist ein
Gemisch von verschiedenen inländischen Dialekten.
Derselbe trägt eine blautuchene oben gefaltete mit
einem schwarz ledernen Schild versehene Kappe, einen
brauntuchenen Ueberrock von der Farbe und dem
Zeug, ähnlich dem einer Franziskanerkutte. Der
Rock hat einen stehenden ziemlich hohen Kragen, in-
wendig mit abgeschossenem grünem Manchester ge-
füttet, einen halbleinenen rothbraunen ziemlich ab-
getragenen mit rother Leinwand gefütterten Tschoden
mit stehendem Kragen, Knöpfen vom nemlichen Zeuge
überzogen, eine Weste von weiß, blau und roth ge-
streiftem Zeug, und Knöpfen vom nemlichen Zeug
überzogen, einen wollenen Flor, blautuchene schon
etwas zerrissene lange Hosen, auf welchen inwendig
neben der linken Seite des Hosenladens 17. 3. 29.
gezeichnet ist, unter denselben schwarzuchene lange
Hosen mit beinernen Knöpfen, ein Paar Unterhosen
von roher Leinwand, blaue melirte kurze Kamaschen,
kalblederne ziemlich hohe Schuhe.

(2) Heidelberg. [In Verstoß gerathene
Pfandurkunde] Die Chirurg Flammannische
Eheleute zu Rohrbach bei Heidelberg haben am 9.
Mai 1781 bei der Curatel des Neudorfischen Entfels
dabier ein Kapital von 150 fl. aufgenommen, und
ist die darüber ausgefertigte Pfandurkunde in Verstoß
gerathen; es werden daher diejenigen, welche aus ir-
gend einem Grunde einen rechtlichen Anspruch an
diese Obligation machen zu können glauben, zu dessen
Geltendmachung in einer unerstrecklichen Frist von
3 Monaten bei der unterzeichneten Behörde mit dem
Anfügen aufgefordert, daß sie ansonst die daraus für
sie entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben ha-
ben. Heidelberg den 23. July 1831.
Großh. Oberamt.

(3) Kork. [Kraftlos erklärte Pfandurkunde.]
Da sich der öffentlichen Aufforderung vom 26. April
l. J. ungeachtet der etwaige Inhaber der am 10.
März 1830 von den Johann Steurer'schen Ehe-
leuten in Kork für Herrn Premierlieutenant Sta-
ler in Kaskat ausgestellten Pfandurkunde über 200 fl.

bisher dahier nicht gemeldet hat, so wird dieselbe als kraftlos erklärt.

Kork den 20. July 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Straferkenntniß.] Der aus der Garnison zu Freiburg entwichene Soldat Joseph Nieder von Mahlberg, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 15. v. M. sich nicht gestellt hat, wird hiermit der Desertion für schuldig, und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der weitem gesetzlichen Strafe auf den Fall seiner Habhaftwerdung.

Ettenheim den 25. July 1831.
Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Bruchsal. [Verkauf zweier herrschaftl. Gebäude zum Abbruch.] Am Mittwoch den 10. August d. J. Vormittags 10 Uhr werden zwei Wohngebäude sammt Zugehörde von der ehemaligen speyrischen Dragonerkaserne im Schloßgarten zu Bruchsal zum Abbruch öffentlich versteigert. Diese Versteigerung findet in den besagten 2 Gebäuden statt.

Bruchsal den 21. July 1831.
Großh. Domainen-Verwaltung.

(3) Malsch. [Eigenschaftsversteigerung.] Aus der Sannmasse des Schmidmeisters Johann Jakob Griesinger in Malsch werden am Dienstag den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem dortigen Rathhaus eine zweistöckige hölzerne Behausung, 5 Morgen 3 Viertel 10 Ruthen Acker und 2 Morgen 1 Viertel 10 Ruthen Wiesen öffentlich versteigert. Auswärtige Kauflustige haben ihre Befähigung mit Leumunds und Vermögenszeugnissen nachzuweisen.

Malsch den 23. July 1831.
Großh. Amtsrevisorat.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Freitag den 5. August Morgens 8 Uhr werden aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Sengenbach, bei Einach

39½ Klafter Buchen.

94½ " Eichen

128 " Tannen so wie

49 " Prügelholz und

Samstag den 6. August Morgens 7 Uhr

57 Stück Tannenstämme

zunächst beim diesjährigen Holzschlag, s. g. Brunentobel, versteigert werden. Jeder Steigerer hat einen sichern Bürgen und Selbstzähler zu stellen, welcher sich über seine Zahlungsfähigkeit durch ein ortsgewöhnliches Zeugniß ausweisen muß.

Offenburg den 26. July 1831.

Großherzogliches Forstamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Dienstag den 30. August d. J. Vormittags 10 Uhr wird die Gemeindschäferei in Mülhausen auf weitere 3 Jahre in der Behausung des Bogts verlehnt, und die Bedingungen am Steigerungstag daselbst bekannt gemacht werden. Auswärtige Steigerer haben Vermögens und Sittenzeugnisse beizubringen.

Pforzheim den 21. July 1831.
Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(2) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Auf den ersten September wird hier eine Theilungscommissariatsstelle erledigt.

Blumenfeld den 25. Juli 1831.
Großh. Amtsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.]

Bei Anlaß des kürzlich von mir errichteten Rekruten-Unterstützungs-Vereins, den man im ganzen Lande mit gutem Beifall aufgenommen hat, wurde ich vielseitig angegangen, den Jünglingen, welche durchs Loos zum Militärdienst bestimmt werden, Ersagmänner zu besorgen. Zur Begegnung dieser Wünsche bin ich nun entschlossen mich diesem Geschäft in der Art zu unterziehen, daß ich mich dieselben Einsteher auszumitteln, die erforderliche Stellvertretungs-Verträge abzuschließen und überhaupt alle zwischen den Großh. Behörden und den einzelnen Gesellschaftsmitglieder nöthig werdende Geschäfte gegen eine billige Provision commissionsweise zu besorgen. Diesem nach lade ich alle diejenigen, welche mir die Besorgung dieser Geschäfte anvertrauen wollen hiezu mit ein, sich gefälligst wegen den Bedingungen in portofreien Briefen an mich wenden zu wollen.

Karlsruhe den 29. Juny 1831.

Gustav Schmieder.

Dienst-Nachrichten.

Der Schuldienst in Oberachern ist dem bisherigen Lehrer Augustin Wilhelm in Honau, Bezirksamts Rheinfischhofheim, übertragen worden.

Die durch den Tod des Schullehrers Köß in Mannheim erledigte 5te Schulstelle ist dem Schullehrer Johann Philipp Spengler, die durch des

sen Beförderung vacant gewordene 6te Schule dem Schullehrer Karl Ludwig Leis und die hierdurch erledigte 7te Schullehrer Kurzenberger übertragen worden.

U n g l ü c k s f a l l.

Am 21 d. M. wurden 7 Personen aus der Gemeinde Freistett, welche auf dem Felde mit Einheimung der Ernte beschäftigt waren, bei einem schnell herannahenden Gewitter aber sich unter einem Baum vor dem Regen zu schützen suchten, vom Blitze getroffen. Außer mehreren bedeutenden Verletzungen, Brandwunden und temporären Lähmungen, werden jedoch, bei der schleunigen ärztlichen Hülfe welche ihnen zu Theil wurde, keine weiteren nachtheilige Folgen eintreten. Diesen Unglücksfall bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, als ein warnendes Beispiel für diejenigen, welche ohnerachtet der ihnen schon in den Schulen ertheilten Belehrung, entweder aus Unwissenen oder Unvorsichtigkeit bei Gewittern unter Bäumen Schutz suchen.

Rheinbischhoffheim den 26. July 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 27. July bis 1. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Frau von Mayfeld mit Sohn aus Wien. Fräul. v. Harfel aus Freiburg. Hr. Bemes mit Gattin aus England. Hr. Weg, Domkapitular aus Strassburg. Hr. Toerner aus England. Fürst Lufskia mit Fam. aus Rußland. Hr. Sarter, Hr. Wilmer und Hr. Bradford Wilmer aus England. Hr. v. Ghifels aus Köln.

Im Darmstädter Hof. Hr. Schwasth mit Fam. aus England. Hr. Aronsohn, Doctor aus Strassburg. Dlle. Braunnagel von da. Frau Hofgerichtsath von Hesse mit Fam. aus Darmstadt.

In den drei Ködnig. Hr. Graf v. Bricy mit Gattin aus Paris. Hr. Rothseidler aus Gotha. Hr. Peterson aus Mühlhausen.

Im Hirsch. Hr. Gruber, Kaufm. von Jossingen. Mad. Wolf aus Speyer. Hr. du Rolee mit Gattin aus Saarlouis. Hr. Krbel, Kaufm. aus Basel. Hr. Knittel, Bergmeister aus Münsterthal. Frau Doctor Grosch mit Kind aus Bruchsal. Hr. Friedel mit Fam. aus Strassburg. Hr. Ghemann, Kfm. aus Strassburg. Hr. Keller und Hr. Mittelmeyer, Advocaten aus Colmar. Hr. Schmitt, Kaufmann aus Strassburg. Hr. Hummel, Kfm. aus Strassburg. Hr. Arxill, Stadtschreiber aus Sandel. Hr. Sartorius von da. Mad. Barthold aus Weissenburg. Hr. Zeller, Kfm. aus Frankfurt. Hr. Kaufmann, Decan aus Hornberg. Dr. Bopp, Kfm. aus Heilbronn. Hr. Chavanier aus Lyon. Hr. Böller, Kfm. aus Augsburg. Hr. Zuß, geh. Secretär aus Berlin.

Im Ritter. Hr. Gamble mit Fam. aus England. Hr. Schroder aus London. Hr. Baron von Müller mit Gattin aus Strassburg. Hr. Catoire mit Fam. von da.

Im Salmen. Hr. Schridel, Assessor aus Karlsruhe. Hr. Wenning, mit Fam. von da. Hr. v. Riedt mit Fam. aus Nordingen. Hr. v. Adelsheim, Hauptmann aus Karlsruhe. Hr. Gällich, Hr. Dreffinger und Hr. Krenkel, Kaufm. aus Pforzheim. Hr. van der Emiffem mit Gattin aus Amsterdam. Hr. Potbil mit Fam. aus London. Hr. Griesbach, Kfm. aus Karlsruhe, mit Sohn. Hr. Rosz und Hr. Braunwald, Kaufm. aus Strassburg.

In der Sonne. Hr. v. Klifow aus Augsburg. Hr. William aus England. Hr. Reischer, Kaufm. aus Holland. Hr. von Weiler, Lieutenant aus Mannheim. Hr. Lomborini aus Italien. Hr. Schnell, Geheimrath aus Sigmaringen, mit Dem. Tochter. Hr. Reichard, Kfm. aus Strassburg. Hr. Reichersberger aus Coblenz. Hr. Worber, Posthalter aus Reuzingen. Hr. Gassen, Professor von Schaffhausen. Hr. Spiegelberg, Kfm. aus Kopenhagen. Hr. Wuß, Landgerichtsassessor aus Hameln. Hr. Sojn, Dr. aus Basel.

In der Stadt Paris. Hr. Hoher aus Huriß. Mad. Holle aus Strassburg. Hr. Bell aus Strassburg. Hr. Bernard, Doctor von da. Hr. Schindler aus Bern. Hr. Bauer aus Hagenau. Hr. v. Chanzis, Richter aus St. Dis. Hr. Monet aus Hagenau. Hr. Fetter aus Strassburg. Hr. Schiller aus Ulm. Hr. Lampier aus Frankreich. Hr. Agermann aus Paris.

Im Sternen. Frhr. Söler v. Ravensburg, Kapitän aus Karlsruhe. Hr. Fecht aus Kork. Hr. Sögger, Kfm. aus Strassburg, mit Fam.

Im Bähringer Hof. Hr. Wolf mit Fam. aus Stuttgart. Hr. Pizzala, Kfm. aus Mainz. Frau von Anthes aus Sulz. Hr. v. Walbner aus Moskau. Hr. Baron von der Leyen-Blumersheim aus Grefeld. Hr. André, Kfm. aus Frankfurt. Frhr. v. Sporre, Großwab. Kammerherr aus Wiesloch. Hr. Schuler, Hofrath aus Mannheim, mit Sohn. Hr. Lauchhardt, Hofgerichtsath von da. Frhr. v. Rütz aus Karlsruhe. Hr. von Söler von da. Hr. Baron v. Dernbais, General aus Stuttgart, mit Gattin. Hr. Baron von Sobel, k. k. Österreich. Kammerer aus Würzburg. Hr. Lauth, Kfm. aus Strassburg, mit Gattin. Hr. Fecht, Apotheker von da, mit Gattin. Frhr. v. Türkheim aus Karlsruhe. Hr. Kenz aus Pforzheim. Frhr. v. Wangen, Domherr aus Freiburg. Hr. v. Raßler, Oberlieutenant aus Stuttgart, mit Gattin.

In Privathäusern. Hr. Courtejaire aus Paris. Hr. Kirchmayer, Theilungscommissär aus Renden, mit Sohn. Hr. Caprano, Kfm. aus Breslau, mit Fam. Hr. Bryan und Hr. Westley aus England. Hr. Serrett, Kfm. aus Berlin. Hr. Fing, Oberkirchenrath aus Stuttgart. Hr. Graf von Waldkirch und Mad. Hiller von Mannheim. Dlle. B. Trentle und Dlle. J. Trentle aus Wildbad. Hr. von Ringel, kön. bair. Regierungsrath aus Regensburg. Mad. Wohlhart mit Fam. aus Strassburg. Frau von Hamonville mit Fam. aus Frankreich. Hr. Remond, Advokat aus Zabern, mit Gattin. Hr. Romer mit Fam. aus Strassburg. Dem. Thiery aus Bruchsal. Hr. Graf von Hers mit Gattin aus

Paris. Frau von Berkelt aus Karlsruhe. Hr. Romm, Dr. aus Appenweier, mit Fam. Hr. Engelhard mit Gattin aus Strassburg. Dr. Weigel, Notar aus Strassburg, mit Fam. Wd. Strubel aus München. Hr. Schumberger, Fabrikant aus Mühlhausen. Fehr. von Lühow, Kammerherr und Oberforstmeister aus Hanau, mit Gattin. Hr. Bär, Rm. aus Strassburg. Freiin von Geisau mit Fam. aus Karlsruhe. Hr. Graf von Medem mit Familie aus Curland. Hr. von Mischult aus Frankreich. Hr. Gottschalk, Decan aus Pforzheim, mit Dem. Tochter. Hr. Katisbonne aus Strassburg.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist nachstehende Schrift erschienen und broschirt für 30 kr. zu haben:

V o r s c h l ä g e
über die Einführung einer allgemeinen
Vermögenssteuer in Baden,

von

K. Mathy,

Kameral-Praktikant.

In der Kammer der Abgeordneten ist es bei verschiedenen Gelegenheiten, und namentlich in der Sitzung vom 13 Juli bei der Diskussion über das Gemeindeumlagegesetz, zur Sprache gekommen, wie wünschenswerth ein zweckmäßigeres Steuersystem, als das jetzt bestehende, an und für sich sowohl und zugleich als Norm für die Regulirung der Gemeindeumlagen sein würde.

Die Frage über das ob? ist entschieden, die Frage über das wie? ist in dieser Schrift beantwortet.

Weit entfernt, dem leselustigen Publikum leere Deklamationen aufzutischen, hat der Herr Verfasser seine Vorschläge bis in das kleinste Detail durch haltvolle Gründe dargezogen, und durch zuverlässige Berechnungen bewiesen. Das günstige Urtheil sachkundiger Männer hat ihn bestimmt, seine Schrift der Öffentlichkeit zu übergeben. Wir empfehlen dieselbe Jedem, den dieser wichtige Gegenstand interessiert, und glauben versichern zu dürfen, daß sie Niemand aus der Hand legen wird, ohne sich von der Zweckmäßigkeit und Ausführbarkeit der gemachten Vorschläge überzeugt zu haben.

Ferner:

B e l e u c h t u n g

gegen den

neuen Badischen Katechismus

vorgebrachten Anklagen,

als Beitrag

zur richtigen Beurtheilung

einer

von den Pfarrern

Diez, Hager, Hennhöfer, Käp

und

einigen Kandidaten

herausgegebenen Schrift.

8. brosch. Preis 18 kr.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 30. July 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.			Karlsruhe.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsru.	Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malt	—	—	—	—	—	—	Ein Weiz zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	13	59	13	29	13	—	ditto zu 2 kr.	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	14	30	14	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neues Korn	8	30	8	30	—	—	Weisbrod zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ben. Feuch	—	—	—	—	—	—	Schw. 13brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten	8	—	8	—	6	40	zu 7 1/2 kr. hält	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	13	5	13	4	40	ditto zu 15 kr	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weisflorn	10	40	10	40	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen d. Ort.	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 20 kr. — Schweineschmalz 18 kr. — Butter 18 kr. —
Lichter gezogen 22 kr. gegossene 20 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Ent. 20 fl. 9 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.